

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UwE/046(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag, 07.10.2008	Julius-Bremer-Str. 8-10, Raum 730/732	17:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 9.9.2008
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 134-5 "Lübecker Straße/
Gröperstraße" DS0213/08
- 4.2 Satzung - Veränderungssperre Bebauungsplan Nr. 134-5 "Lübecker
Straße/ Gröperstraße" DS0424/08
- 4.3 Einleitung Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr.
366-3 "Mühlenpark Diesdorf" DS0280/08
- 4.4 Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 103-7
"August-Bebel-Damm/ nördlich Hohenwarther Straße" DS0339/08
- 4.5 Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 341-2 "Brenneckestraße
West" DS0354/08
- 4.6 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-2
"Olvenstedter Graseweg" DS0357/08
- 4.7 Aufhebung des Beschlusses zur Einleitung des Satzungsverfahrens
zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 428-1.1 "Salbker Chaussee
Nordseite/ ADLER Modemarkt" DS0387/08
- 4.8 Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 451-3
"Karl-Schmidt-Straße" DS0394/08
- 4.9 Grundsatzbeschluss zur Tunnelverlängerung bis hinter die Kreuzung
Ernst-Reuter-Allee/Otto-von-Guericke-Straße in Richtung Elbe DS0401/08
- 5 Anträge
- 5.1 Modell-Wohngebiet zur Nutzung regenerativer Energien A0148/08
- 5.2 Modell-Wohngebiet zur Nutzung regenerativer Energien S0198/08
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Schmidt, Kurt Dr.

Mitglieder des Gremiums

Schwenke, Wigbert

Canehl, Jürgen

Frömert, Regina

Herbst, Sören Ulrich

Krause, Bernd

Sachkundige Einwohner/innen

Bunge, Frank

Schilling, Oliver

Geschäftsführung

Grünert, Diana

entschuldigt fehlten:

Mitglieder des Gremiums

Reppin, Bernd

Sachkundige Einwohner/innen

Bunk, Doris

Verwaltung

Herr Warschun

Frau Grünert

Frau Bartel

Frau Heinicke

Frau Schumann

Amt 31, AL

Amt 31, Protokoll

Amt 61

Amt 61

Amt 66

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Drucksachen DS0213/08 und DS0424/08 behandeln denselben B-Plan. Daher wird empfohlen, den bisherigen TOP 4.8 (DS0424/08) als neuen TOP 4.2 nach der DS0213/08 zu behandeln. Alle anderen TOP verschieben sich entsprechend.

Abstimmung der geänderten Tagesordnung: 6-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 9.9.2008

Herr Stadtrat Canehl bittet, sofern jemand die Sitzung vorzeitig verlässt, dies in der Niederschrift entsprechend zu vermerken.

Abstimmung der Niederschrift: 6-0-0

4. Beschlussvorlagen

4.1. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 134-5 "Lübecker Straße/ Gröperstraße" DS0213/08

4.2. Satzung - Veränderungssperre Bebauungsplan Nr. 134-5 "Lübecker Straße/ Gröperstraße" DS0424/08

Frau Heinicke - Amt 61 - erläutert den Hintergrund für die Aufstellung des B-Planes.

Frau Stadträtin Frömert wertet es als positiv, dass das Gebiet geordnet werde. Sie bitte jedoch um Informationen zu den derzeit laufenden Bauarbeiten. Es stelle sich die Frage, ob der B-Plan zu spät komme und Stadtverwaltung und Stadtrat vorgeführt würden.

Frau Heinicke weist darauf hin, dass die bisherigen Entscheidungen nach §34 BauGB getroffen worden seien. Die danach zulässigen Vorhaben seien auch in der Zeit zwischen Erstellung der Drucksache bis zur Vorlage im Stadtrat zu genehmigen.

Herr Stadtrat Krause kritisiert, dass damit der wichtige Bereich entlang der Lübecker Straße „durch die Maschen gegangen“ sei. Er bitte um eine Erklärung für die Formulierung, der Einzelhandel solle **weitgehend** ausgeschlossen werden. Frau Heinicke erläutert, dies solle Spielraum für die Beurteilung der einzelnen Vorhaben geben.

Frau Heinicke stellt dar, ca. 40-50% der Fläche seien noch ungenutzt. Für den südlichen Bereich seien die Genehmigungen erteilt. Auch entlang der Lübecker Str. sei kaum noch etwas zu regeln.

Herr Stadtrat Canehl bittet um die Benennung der tatsächlichen Konflikte im B-Plan. Frau Heinicke verweist auf anstehende Bauanträge.

Herr Stadtrat Herbst hinterfragt die Erschließungsstraße. Frau Heinicke informiert, hier handele es sich zunächst um eine Option. Die Umsetzung hänge davon ab, in wie viel Teile der östliche Bereich zerfalle. Die Machbarkeit müsse im weiteren Verfahren abgeklärt werden.

Abstimmung DS0213/08: 4-0-2

Abstimmung DS0424/08: 5-0-1

4.3. Einleitung Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 366-3 "Mühlenpark Diesdorf" DS0280/08

Frau Bartel - Amt 61 - stellt das B-Plangebiet vor und geht auf die einzelnen Stellungnahmen des Umweltamtes (insbesondere der Naturschutzbehörde) ein.

Herr Stadtrat Herbst merkt an, mit der Bebauung werde der Bereich des in den 90er Jahren geplanten geschützten Landschaftsbestandteils (glb) beeinträchtigt. Herr Stadtrat Canehl stellt fest, bei der vorgesehenen Bebauung sei von keiner starken Versiegelung auszugehen. Die Frage sei, ob dann nicht auch auf der anderen Seite von „Am Neuber“ gebaut werde. Herr Stadtrat Krause fragt nach dem Erschließungsstand bzgl. Wasser und Abwasser. Frau Bartel verweist auf

eine Prüfung im weiteren Verfahren. Herr Stadtrat Herbst weist nochmals darauf hin, dass der Charakter der Fläche durch die Bebauung verändert werde. Herr Stadtrat Dr. Schmidt stellt fest, bei dem zur Bebauung vorgesehenen Teil des B-Planes handele es sich um eine Pferdekoppel. Herr Warschun - Amt 31 - informiert, 1994 habe es erste Überlegungen für eine Ausweisung als geplanter geschützter Landschaftsbestandteil gegeben. Seitdem habe kein Entwicklungsdruck für diesen Bereich bestanden. Allerdings werde eine Ausweisung als geschützter Landschaftsbestandteil jetzt nicht mehr auf den Weg gebracht werden können. Die bisherige Pferdekoppel sei Nahrungshabitat. Nach der Bebauung werde eine völlig veränderte Situation für Tier- und Pflanzenwelt entstehen.

Herr Stadtrat Schwenke erinnert daran, dass oft die Ausweisung von Bereichen für gehobenes Wohnen gefordert worden sei. Daher sei das vorgestellte Vorhaben sehr interessant. Herr Schilling regt an darüber nachzudenken, wo hochwertiges Bauen etabliert werden solle. Immerhin handele es sich bei dem vorgestellten B-Plan um Bauen im Außenbereich. Stadtrat Dr. Schmidt ergänzt, es gebe in Magdeburg bereits Villenviertel (Jahnring, Margarethenhof). Herr Stadtrat Herbst kommt auf die Stellungnahmen des Umweltamtes zum B-Plan zurück. Dort seien durchgängig umweltrelevante Aspekte aufgeführt, die der Bebauung entgegenstünden. Der UwE müsste daher aus seiner Natur heraus die Drucksache ablehnen.

Frau Stadträtin Frömert regt folgende Information an: Wo gab es bereits (seit 1991) Überlegungen zur unter-Schutz-Stellung, die nicht weiter verfolgt wurden? Bei welchen Gebieten könnte Handlungsdruck entstehen? Herr Warschun schlägt vor, ausgehend vom Landschaftsrahmenplan 1994, in der Dezembersitzung des UwE (9.12.08) unter Verschiedenes einen kurzen mündlichen Überblick zu geben.

Abstimmung DS0280/08: 3-2-1

4.4. Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. DS0339/08
103-7 "August-Bebel-Damm/ nördlich Hohenwarther Straße"

Frau Heinicke – Amt 61 – bringt die Drucksache ein.

Abstimmung DS0339/08: 6-0-0

4.5. Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 341-2 DS0354/08
"Brenneckestraße West"

Frau Bartel – Amt 61 – informiert über die durchgeführte Trägerbeteiligung.

Abstimmung DS0354/08: 5-1-0

4.6. 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-2 DS0357/08
"Olvenstedter Graseweg"

Frau Heinicke – Amt 61 – informiert, es sei ein vereinfachtes Änderungsverfahren gewählt worden, da es lediglich zu Verschiebungen in den Sortimenten komme. Dies gebe zusätzlichen Spielraum für evtl. erforderliche Nachnutzungen.

Abstimmung DS0357/08: 6-0-0

4.7. Aufhebung des Beschlusses zur Einleitung des DS0387/08
Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 428-1.1
"Salbker Chaussee Nordseite/ ADLER Modemarkt"

Frau Bartel – Amt 61 – begründet die Aufhebung des B-Planes.

Abstimmung DS0387/08: 6-0-0

4.8. Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. DS0394/08
451-3 "Karl-Schmidt-Straße"

Frau Bartel – Amt 61 – stellt den B-Plan vor.

Abstimmung DS0394/08: 5-0-1

Frau Schumann – Amt 66 – steht als Ansprechpartner für die Drucksache zur Verfügung. Sie geht kurz auf den Antrag der CDU ein, die Verlängerung des Tunnels zu prüfen. Untersuchungen zum bereits beschlossenen Bau des Tunnels hätten ergeben, dass der Kreuzungspunkt Ernst-Reuter-Allee/ Otto-v.-Guericke-Str. verkehrlich ausgereizt sei. Frau Schumann erläutert die verkehrlichen Probleme im Zusammenhang mit der Umsetzung der aktuell beschlossenen Tunnelvariante (Errichtung Doppelhaltestelle erforderlich, Kreuzung bleibt Stauschwerpunkt). Stadtrat Dr. Schmidt kritisiert, für die Kreuzung mit der Bahn hätte es auch bessere Lösungen gegeben. Herr Stadtrat Krause stellt fest, die Verkehrsexperten hätten in der ersten Runde „ihre Hausaufgaben nicht gemacht“. Anscheinend hätten sie sich dazu hergegeben, die Stadträte in die Irre zu führen. Nur so sei erklärbar, dass plötzlich offensichtlich sei, dass mit der beschlossenen Variante die Verkehrssituation nicht ausreichend gelöst sei.

Herr Stadtrat Herbst hält es für schizophren, dass als Begründung für die Tunnelverlängerung jetzt Argumente herhalten sollen, die die Tunnelgegner bereits zu Beginn der Diskussion vorgebracht hätten. Besser wäre gewesen, das Verkehrskonzept für die Innenstadt konsequent umzusetzen. Es sei unstrittig, dass dort, wo der Durchlass erhöht werde, Bedarf provoziert werde. Herr Stadtrat Canehl erinnert daran, dass im März 2007 noch von einer vierspurigen Verkehrsführung die Rede gewesen sei. Mittlerweile sei klar, dass dies nicht umsetzbar sei. Ihn verwundere, dass der Antrag der FDP vom Mai 2007 (Prüfung Kreisverkehr) bis heute nicht bearbeitet worden sei - die Umsetzung des Antrages der CDU zur Tunnelverlängerung aber unverzüglich (noch vor Beschlussfassung durch den Stadtrat) überprüft werde.

Herr Schilling betont, Stau entstehe im Wesentlichen dadurch, dass Abbieger nicht abbiegen können. Ihn interessiere, wie das Umweltamt in die Planung einbezogen worden sei. Herr Warschun antwortet, das Umweltamt habe sich im Planfeststellungsverfahren eingebracht. Dies betreffe insbesondere die Aspekte Feinstaub, NO₂ und Lärm. Herr Warschun weist darauf hin, dass die Verwaltung auf fachlicher Basis reagiere. Die Entscheidung für oder gegen den Tunnel bleibe in der Verantwortung der Politiker.

Frau Schumann informiert, die Kreisverkehrvariante sei untersucht und durch das Planungsbüro abgelehnt worden.

Frau Stadträtin Frömert erinnert an die ursprünglichen Zielstellungen für die Innenstadt. Die Zurückdrängung des motorisierten Individualverkehrs sei präferiert worden. Mit diesem Hintergrund seien die Maßnahmen Schleinufer, Askanischer Platz und Tunnel am Universitätsplatz umgesetzt worden. Nun entstehe kontraproduktiv eine Schneise, die den Verkehr in die Innenstadt lenke. Frau Stadträtin Frömert verlangt, für eine qualifizierte Entscheidung auch die Umweltaspekte zur Kenntnis zu geben. Es sei nicht nachvollziehbar, dass das Umweltamt in die Beratung der DS nicht eingebunden worden sei.

Herr Warschun weist darauf hin, dass in der gegenwärtigen Phase nicht zu viel erwartet werden könne. Auf die Nachfrage von Herrn Stadtrat Canehl, in wie weit das Umweltamt in die Untersuchungen einbezogen worden seien, teilt Herr Warschun mit, für die ursprüngliche Kreuzungsvariante seien die Umweltbelange geprüft worden. Für die neue Planung (Tunnelverlängerung) sei dies noch nicht erfolgt. Daher seien die Aussagen gegenwärtig noch sehr allgemein.

Herr Stadtrat Herbst fordert die Ausschussmitglieder auf, in den Fraktionen aktiv zu werden. Es sei zu überlegen, ob weiterhin in dieser Art mit der Innenstadt umgegangen werden solle. Er sei verwundert, dass auf Grund einer Anfrage derart intensiv planerisch reagiert worden sei. Er lehne einen solch vorauseilenden Gehorsam, verbunden mit der Bindung von Ressourcen, ab.

Frau Stadträtin Frömert weist darauf hin, dass es sich bei der Drucksache um einen Grundsatzbeschluss handle. Nach §10 Gemeindehaushaltsverordnung seien auch die Kosten für die Folgejahre anzugeben. Dies betreffe u.a. auch die Frage der Trassenführung durch SWM.

Die Ausschussmitglieder stellen den **Antrag (in Session A0199/08)**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- 1. die DS0401/08 zurückzustellen (GO-Antrag),**
- 2. Hinweise und Argumente des Umweltamtes dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben,**
- 3. die Untersuchungsergebnisse zum Antrag der FDP (Kreisverkehr) vom Mai 2007 dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben,**
- 4. eine Einbringung in den Stadtrat erst nach Kenntnis dieser Fakten und nochmaliger Beratung im StBV und UWE vorzunehmen.**

Abstimmung: 4-1-1

Abstimmung DS0401/08: 1-4-1

5. Anträge

5.1. Modell-Wohngebiet zur Nutzung regenerativer Energien A0148/08

5.2. Modell-Wohngebiet zur Nutzung regenerativer Energien S0198/08

Herr Stadtrat Herbst kündigt an, den Antrag bis zur Stadtratssitzung noch redaktionell (energetisches Bauen) zu ergänzen.

Herr Stadtrat Canehl merkt an, die Stellungnahme sei durch Amt 61 erstellt worden. Er habe erwartet, dass ein Vertreter für Rückfragen anwesend sei. Bezogen auf das in der Stellungnahme benannte Berufsschulgelände Lorenzweg erwarte er, dass zunächst grundsätzliche Aussagen zur weiteren Nutzung getroffen würden, bevor ein B-Plan aufgestellt werde.

Für Frau Stadträtin Frömert ist nicht erkennbar, warum dieser Antrag gestellt wurde, da der grundlegende Antrag des UWE zur Nutzung erneuerbarer Energien bereits auf den Weg gebracht worden sei. Aus ihrer Sicht sollte der Oberbürgermeister vor dem Hintergrund der aktuellen Stellungnahme Vorschläge für B-Pläne unterbreiten, aus denen dann Gebiete ausgewählt werden. Herr Stadtrat Schwenke verweist darauf, dass der Antrag beschlossen werde, nicht die Stellungnahme. Erst in Anschluss daran erfolge die Umsetzung einschließlich der Auswahl möglicher Gebiete.

Abstimmung A0148/08: 6-0-0

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

Herr Warschun informiert über die fristgerechte Abgabe der Bewerbung zur grünen Hauptstadt Europas. Er weist darauf hin, dass am 25.10.2008 der durch das Umweltamt organisierte Landschaftstag stattfindet.

Herr Stadtrat Canehl bittet darum, zu gegebener Zeit über die Nachnutzung des Elbauenparks zu informieren.

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung. Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Dr. Kurt Schmidt
Vorsitzende/r

gez. Diana Grünert
Schriftführerin